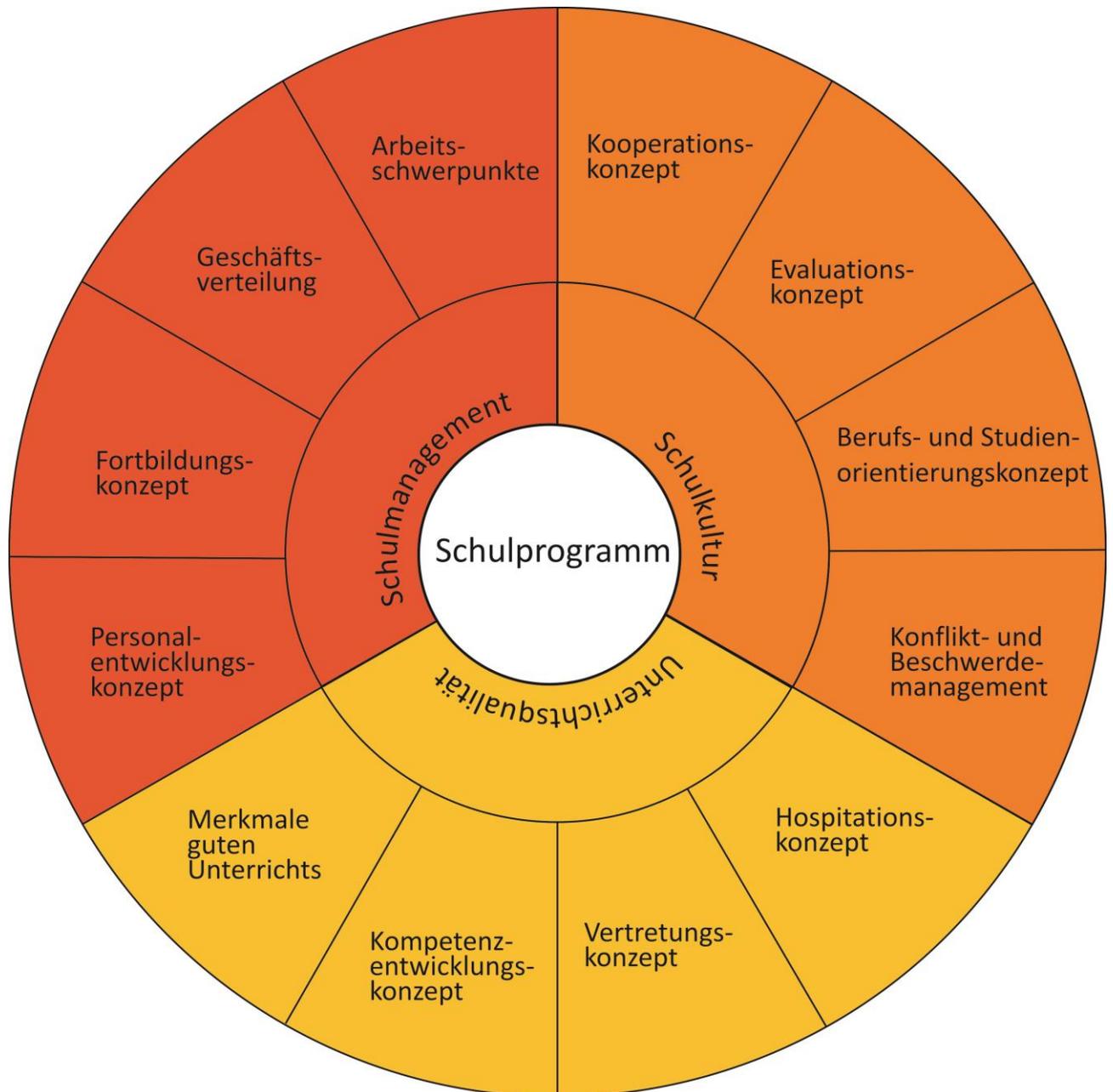


Berufs- und
Studienorientierungskonzept
Baustein 2 - Schulkultur



Unser OSZ II Barnim
Schulprogramm



Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Präambel	4
2 Ziel des Berufs- und Studienorientierungskonzeptes	4
3 Berufs- und Studienorientierungskonzept	4
3.1 Übergang von der Sekundarstufe I	4
3.1.1 Übergang in die berufliche Bildung	4
3.1.2 Übergang an das berufliche Gymnasium	5
3.2 Orientierung im Rahmen der dualen Berufsausbildung	6
3.3 Orientierung im Rahmen der gymnasialen Oberstufe	6
3.4 weitere Angebote	7
4 Fortschreibung	7

1 Präambel

Unser Oberstufenzentrum beherbergt unterschiedliche Bildungsgänge der Sekundarstufe II. Der Erwerb fast aller Abschlüsse der Sekundarstufen I und II sind bei uns möglich. Dazu zählen:

Gleichgestellte Abschlüsse der Sekundarstufe I

- ▶ Berufsbildungsreife
- ▶ erweiterte Berufsbildungsreife
- ▶ Fachoberschulreife

Abschlüsse der Sekundarstufe II

- ▶ Abschluss des theoretischen Teils einer dualen Berufsausbildung
- ▶ Berufsfachschule, Berufsabschluss nach Landesrecht
- ▶ Fachhochschulreife
- ▶ Allgemeine Hochschulreife
- ▶ Fachschule, staatlich geprüft

Somit bildet unser Oberstufenzentrum Schnittstellen zum Übergang der allgemeinen schulischen Bildung in der Sekundarstufe I zur beruflichen Bildung und zu weiterführenden Schulen sowie von weiterführenden Schulen zur beruflichen Bildung bzw. zu Fachhochschulen und Hochschulen.

Auch Schüler_innen in der dualen Berufsausbildung benötigen Berufs- und Studienorientierung, selbst wenn ihre Berufswahl scheinbar abgeschlossen ist. Die hohen Abbrecherquoten zeugen davon, dass bei der Berufswahl nicht alles optimal verlaufen und wiederholte Beratung notwendig ist. Außerdem bieten die vielfältigen Bildungsgänge an Oberstufenzentren und die verzweigten und durchlässigen Möglichkeiten weiterer Qualifizierungen ein enormes Beratungspotenzial.

2 Ziel des Berufs- und Studienorientierungskonzepts

Unser Konzept „Ausbildung regional – Ausbildung lokal – Ausbildung am OSZ II Barnim“ setzt sich zum Ziel, an allen Schnittstellen in jede Richtung wirksame Möglichkeiten zur Berufs- und Studienorientierung zu erfassen, verbindliche Verabredungen festzulegen und die Maßnahmen in geeigneten Abständen zu evaluieren. Damit leisten wir unseren Beitrag sowohl zur Auseinandersetzung der Schüler_innen mit den Grundlagen der Vielfältigkeit der Arbeitswelt und einer gezielten Berufs- und Lebensplanung als auch zur regionalen Fachkräftesicherung.

3 Berufs- und Studienorientierungskonzept

3.1 Übergang von der Sekundarstufe I

3.1.1 Übergang in die berufliche Bildung

Als Oberstufenzentrum sehen wir uns verpflichtet, die Schulen der Sekundarstufe I mit unseren Ressourcen bei der Berufs- und Studienorientierung zu unterstützen und die Schüler_innen und deren Eltern sowohl über mögliche Bildungsgänge und Abschlüsse als auch über die Anforderungen einer dualen Berufsausbildung zu informieren.

Berufemarkt

- Zielgruppe: Schüler_innen Sekundarstufe I und Eltern, Ausbildungsbetriebe und Auszubildende, Arbeitsagentur und Jobcenter, weitere Institutionen
- Ziel: Treffpunkt für alle an der beruflichen Erstausbildung Beteiligten und Interessierten
- Termin: vorletzter Samstag im Januar
- Finanzierung: Stadt Eberswalde, Agentur für Arbeit, Spenden
- Verantwortung: AG Öffentlichkeitsarbeit

Zukunftstag

Zielgruppe: Schüler_innen und Lehrkräfte Sekundarstufe I
 Ziel: Auszubildende informieren Schüler_innen über alles Wissenswerte ihrer Ausbildung, Schüler_innen können durch praktische Übungen ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in unterschiedlichen Bereichen testen
 Termin: bundesweit Frühjahr (Zukunftstag)
 Verantwortung: AG Öffentlichkeitsarbeit

Informationen auf der Homepage „Ausbildungskompass“

Zielgruppe: Schüler_innen der Sekundarstufe I, Eltern, Betriebe
 Ziel: Bereitstellung eines umfassenden Informationsportals
 Termin: regelmäßige Aktualisierung
 Verantwortung: AG Medien

Informationsstand auf regionalen Bildungsmessen

Zielgruppe: Schüler_innen Sekundarstufe I und Eltern
 Ziel: OSZ als Ansprechpartner für konkrete Anfragen zu Bildungsgängen, Ausbildungsabläufen, Terminen, Bewerbungsabläufen usw.
 Orte: z. B. Ausbildungs- und Studienbörse Bernau, Klosterfelde, Templin
 Termine: über das Jahr verteilt, werden auf der Homepage veröffentlicht
 Verantwortung: AG Öffentlichkeitsarbeit

3.1.2 Übergang an das berufliche Gymnasium

Das berufliche Gymnasium bietet Schüler_innen mit der Schwerpunktsetzung eine gezielte berufliche Orientierung. Einige Schüler_innen kommen mit der Erwartung an das berufliche Gymnasium, dass die Erlangung der allgemeinen Hochschulreife in einem dreijährigen Bildungsgang einfacher sei. Sie überschätzen sich bzw. unterschätzen die Anforderungen. Hier rechtzeitig zu informieren und zu orientieren ist unser Ziel. Wir wollen die Abbrecherquote möglichst gering halten und Umorientierungen ohne größere zeitliche Verluste unterstützen. Individuelle Beratungsgespräche führen wir regelmäßig nach Bedarf durch. Die Verantwortung dafür tragen die Tutoren.

Tag der offenen Tür

Zielgruppe: Eltern, Schüler_innen der Klasse 10 der Oberschulen
 Ziel: Information über Schwerpunkte, Anforderungen und Besonderheiten des beruflichen Gymnasiums
 Termin: jährlich, Ende Februar

Probeunterricht

Zielgruppe: Schüler_innen der Oberschulen und Gymnasien mit der voraussichtlichen Berechtigung GOST
 Ziel: Schüler_innen lernen Lehrkräfte, Lernumfeld und Arbeitsklima am beruflichen Gymnasium kennen
 Termin: jährlich Frühjahr, Zukunftstag

Elternversammlungen an Oberschulen

Zielgruppe: Eltern, Schüler_innen der Klasse 10 der Oberschulen
 Ziel: Information über Schwerpunkte, Anforderungen und Besonderheiten des beruflichen Gymnasiums
 Termine: 1. Halbjahr in Klasse 10; individuelle Absprachen mit den Oberschulen

Verantwortung jeweils: Abteilungsleitung berufliches Gymnasium, AG Öffentlichkeitsarbeit

3.2 Orientierung im Rahmen der dualen Berufsausbildung

Besonders zu Beginn der Ausbildung benötigen Schüler_innen Beratung und Unterstützung, um den veränderten Anforderungen dieses neuen Lebensabschnittes gerecht zu werden. Ziel ist es, die Abbrecherquote zu verringern und die Motivation sowie die Lern- und Anstrengungsbereitschaft der Schüler_innen zu erhöhen. Wesentlichster Kooperationspartner ist hierbei die Lokale Koordinierungsstelle zur Optimierung des Überganges von der Schule in den Beruf „Türöffner: Zukunft Beruf“ mit Sitz in unserer Schule. Sie koordiniert nach Absprache mit der Schulleitung und dem Schulträger mögliche Unterstützungs- und Beratungsangebote.

Beratungen durch die Agentur für Arbeit

Zielgruppe: 1. Lehrjahre – Information über ausbildungsbegleitende Hilfen
 Ziel: Verringerung der Abbrecherquote
 Termin: jährlich; November
 Verantwortung: Die Beratungstermine werden zwischen Türöffner und Agentur für Arbeit abgesprochen.

Zielgruppe: 3. Lehrjahre – Stellenangebote, Bewerberbetreuung, Anschlussqualifizierung
 Ziel: Schaffung eines nahtlosen Überganges von der Berufsausbildung in den Arbeitsmarkt
 Termin: jährlich, März
 Verantwortung: Die Beratungstermine werden zwischen Türöffner und Agentur für Arbeit sowie der IHK Eberswalde abgesprochen

3.3 Orientierung im Rahmen der gymnasialen Oberstufe

Auch wenn viele Jugendliche nach dem Abitur eine berufliche Erstausbildung aufnehmen, ist es das vorrangige Ziel, unsere Schüler_innen auf ein Studium vorzubereiten, das heißt ihnen die Rahmenbedingungen zu bieten Studierfähigkeit und vielfältige Kompetenzen, die ein erfolgreiches Studium ermöglichen und einen Studienabbruch verhindern, zu erwerben.

Seminarkurse

Zielgruppe: Schüler_innen der Jahrgangsstufen 12 und 13
 Ziel: Ausprägung von Wissenschaftspropädeutik bzw. Studien- und Berufsorientierung in Kooperation mit außerschulischen Partnern
 Verantwortung: Lehrkräfte berufliches Gymnasium

Schüler_innenfirma, Börsenspiel der Sparkassen, Gründerpreis

Zielgruppe: Schüler_innen
 Ziel: praktische Ergänzung zur Wissensvermittlung
 Termin: jährlich
 Verantwortung: Lehrkräfte Wirtschaftswissenschaften berufliches Gymnasium

Fachzertifikat

Zielgruppe: Schüler_innen des beruflichen Gymnasiums mit dem Schwerpunkt Technik
 Ziel: Erlangung des Zertifikats des Breitbandkommunikationstechnikers
 Termin: Sommer eines Schuljahres nach Absolvierung des Seminarkurses
 Verantwortung: Lehrkraft Elektrotechnik

3.4 weitere Angebote

Solarbootprojekt

Zielgruppe:	Schüler_innen im Bereich Metall-/ Elektrotechnik
Ziel:	Konstruktion eines fahrtüchtigen und manövrierfähigen Solarbootes und Teilnahme am Solarbootrennen auf dem Werbellinsee im Team
Termin:	ganzjährig; Juni (Solarbootrennen)
Finanzierung:	Spenden, Drittmittel
Verantwortung:	Lehrkräfte

Fremdsprachenzertifikat Englisch

Zielgruppe:	Schüler_innen in der dualen Berufsausbildung
Ziel:	Erwerb des Fremdsprachenzertifikats nach dem Europäischen Referenzrahmen in Englisch
Termin:	jährlich; Frühjahr
Verantwortung:	Fachkonferenz Englisch

Sprachreisen

Zielgruppe:	Schüler_innen aller Bildungsgänge
Ziel:	Erweiterung der fremdsprachlichen Kompetenzen
Termin:	jährlich
Verantwortung:	Fremdsprachenlehrkräfte

4 Fortschreibung

Das Berufs- und Studienorientierungskonzept wird im Rahmen der Gesamtfortschreibung des Schulprogramms weiterentwickelt und aktualisiert.